

Informationen zum Verlagsprogramm

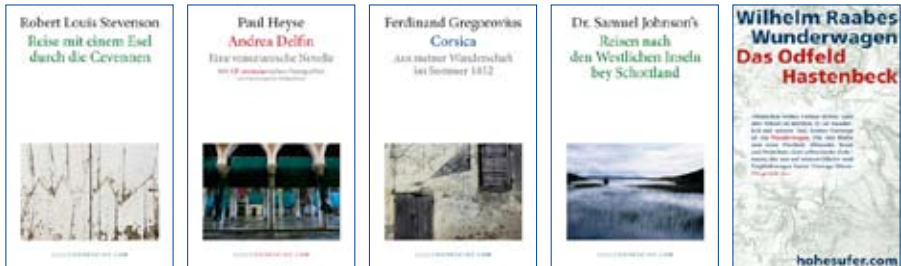
Bücher sind treue Verwahrungs-Örter, die eine Zeitlang versäumet oder vergessen werden können, die aber, so bald man sie wieder öffnet, ihren Unterricht aufs neue mittheilen. Samuel Johnson

Seit der Jahreswende 2008/2009 ist die hannoversche Agentur für Mediengestaltung und Fotografie hohesufer.com auch ein Verlag. Unter dem Reihentitel **Europäische Regionen in der Literatur** werden Werke der klassischen Literatur, die sich in besonderer Weise mit der Geschichte und den Eigenart(igkei)ten unserer Lebens- und Landschaftsräume auseinandersetzen, neu herausgegeben. Die Künste, allen voran die Literatur, können auf die Frage nach unserer Identität und den Wurzeln und Bedingungen unserer Lebensformen in einem (vermeintlich) zusammenwachsenden Europa wichtige Antworten geben.

Leider sind viele bedeutende Texte nicht angemessen auf dem Buchmarkt vertreten; manch großer Verlagskonzern und manche Buchhandelskette sehen sich eher kurzfristigem betriebswirtschaftlichem Erfolg als der Pflege des literarischen Erbes verpflichtet. Einige dieser Lücken möchte hohesufer.com schließen und der unendlichen Auswahl an Krimis, Thrillern und anderen kurzlebigen Produktionen Werke der Weltliteratur entgegensetzen, die alles andere als langweilig oder angestaubt sind: Den Geschichten, die sie erzählen, mangelt es nicht an Spannung, Verbrechen geschehen reichlich, und Blut fließt auch auf den Seiten der Klassiker. Durch ihre hohe literarische Qualität weisen diese Werke aber weit über ihre spannenden Plots und die Bindung an einen regionalen Schauplatz hinaus. Provinziell ist immer nur das Mittelmaß.

Die Eröffnungsedition **Erste Folge 2009** besteht aus fünf Bänden. Ein Schwerpunkt liegt auf den Cevennen, einer Region im Südwesten Frankreichs, die im 18. Jahrhundert Schauplatz heftiger Religionskriege war. Zur aktuellen Diskussion um religiösen Fanatismus, Terrorismus und die Reaktionsmöglichkeiten der Staaten bieten Ludwig Tiecks *Der Aufruhr in den Cevennen* und Robert Louis Steven-

Europäische Regionen in der Literatur



sons *Reise mit einem Esel durch die Cevennen* wertvolle Beiträge. Wilhelm Raabes *Die Innerste* beschäftigt sich mit den Problemen von Naturbeherrschung und Umweltzerstörung. In *Andrea Delfin* zeigt Paul Heyse die Republik Venedig als Polizei- und Überwachungsstaat, und Ferdinand Gregorovius' *Geschichte der Corsen* schildert eine unter dauernder Fremdherrschaft leidende Insel, auf der – weitgehend vergessen – ein Grundstein europäischer Demokratie gelegt wurde.

Als **Zweite Folge** liegen seit Beginn des Jahres 2010 fünf weitere Bände vor: Ferdinand Gregorovius: *Aus meiner Wanderschaft im Sommer 1852* (der große Korsika-Reisebericht des bedeutenden Kulturhistorikers); *Dr. Samuel Johnson's Reisen zu den westlichen Inseln bey Schottland* (eine Expedition an die innereuropäischen Grenzen der Zivilisation – in der Fassung der ersten deutschen Übersetzung aus dem Jahr 1775); Karl Emil Franzos: *Namensstudien* (1880); ein Aufsatz, der die Entstehung von uns typisch jüdisch erscheinenden Nachnamen wie Hirsch oder Goldstein erklärt). Mit *Das Odfeld* (1888) und *Hastenbeck* (1898) sind – im 100. Todesjahr Wilhelm Raabes – zwei der bedeutendsten Erzählungen dieses Autors neu aufgelegt worden. Beide Werke spielen, wie *Die Innerste*, zur Zeit des Siebenjährigen Krieges und stellen herausragende künstlerische Auseinandersetzungen mit dem Krieg als Alltagserfahrung dar!

Das faszinierende Wechselspiel zwischen regionalem Bezug und weltliterarischer Bedeutung bildet sich auch in den **zur Zeit in Vorbereitung** befindlichen Bänden

Informationen zum Verlagsprogramm Europäische Regionen in der Literatur

ab: Karl Emil Franzos (der deutsch-national gesinnte Jude aus der heutigen Ukraine) bereist in *Aus den Vogesen* (1903) das Elsaß; James Boswell legt in seiner *Historisch-geographischen Beschreibung von Corsica* Zeugnis von der Entstehung einer frühen europäischen Demokratie ab (der Freund Rousseaus war quasi „live“ dabei). Diese beiden Bücher werden voraussichtlich im September 2010 erscheinen.

Alle Bände werden als solide Paperbacks im Format 13,5 × 21 cm mit mattfolienkaschiertem Umschlag gefertigt, der Inhalt auf hochwertigem Werkdruckpapier gedruckt. Die Herstellung erfolgt im Digitaldruck. Auf dieser Produktionsmöglichkeit basieren auch die wirtschaftlichen Aspekte des Projekts: Unter Vermeidung einer aufwendigen Lagerhaltung werden eher kleine Auflagen gefertigt, die Preise der Bände können moderat gehalten werden, und eine längerfristige Lieferbarkeit ist sichergestellt!

Auf der Internetseite www.hohesufer.com stehen Leseproben und einige Materialien zu den Büchern zum Download bereit, es werden auch Lektüre-Tipps gegeben – und natürlich gibt es eine Bestellmöglichkeit.

[hohesufer.com](http://www.hohesufer.com)

Hans-Joachim Polleichtner
Podbielskistraße 139
30177 Hannover

Telefon (05 11) 9 82 55 38
E-Mail: info@hohesufer.com

www.hohesufer.com